

24. August 1914.

Die wartenden Reserven.  
Von Alfred Walter Heymel.

Es grollen die Haubitzen  
Vom Lüttich zu uns her,  
Wir wollen hier nicht sitzen;  
Wir wollen zum vord'ren Heer!

Wir halten Ross und Leute  
Und unsere Herzen kaum,  
Ein jedes denkt nur heute,  
Und morgen ist ein Traum.

Wir sind uns weggenommen,  
Gehören uns nicht an,  
Das Reich hat uns bekommen  
Zu Diensten, Mann für Mann.  
Wir drängen alle nach vorne,  
Nur hinten ist uns bang,  
Wir sind voll Grimm und Zorne  
Bis unser Säbel sang,

Bis dass er sang Verderben  
Auf dieses viehische Land:  
Ganz Belgien geh' in Scherben  
Am eignen Mord und Brand!